

Medienkonferenz Sprechstunde psychische und sexuelle Gesundheit

Montag, 22. September 2025, Kapelle aki, Hirschengraben 86, 8001 Zürich

Redebeitrag Andreas Kopp: Einführung zum Projekt aus kirchenpolitischer Sicht des Synodalrats

2023 erschien der Bericht zum Pilotprojekt zur „Geschichte sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz. Vor diesem Hintergrund werden immer wieder Forderungen nach der Prävention solcher Übergriffe formuliert. Insbesondere ist die potentielle Täterseite zu adressieren.

Im Jahr 2024 gelangte Dr. Stefan Loppacher, Leiter der Fachstelle „Missbrauch im kirchlichen Kontext“ mit einer Projektskizze „Sprechstunde psychische und sexuelle Gesundheit“, an meinen Bereichsleiter Herr Frank Ortolf. Die erwähnte nationale Fachstelle wurde von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), von der römisch-katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und von der Konferenz der Ordensgemeinschaften und anderen Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens in der Schweiz (KOVOS) ins Leben gerufen.

Zusammen mit den Fachexperten der Psychiatrischen Uniklinik Zürich (PUK) wurde das Pilotprojekt mit dem Titel „Sprechstunde psychische und sexuelle Gesundheit“ aufgesetzt. Die Abklärung in der beratenden Kommission im Herbst 2024 sowie die Einberufung eines „Runden Tisches“ mit Beteiligung des Bischofs von Chur verliefen positive und eine baldige Verwirklichung wurde begrüsst.

Der Synodalrat der Katholischen Kirche im Kanton Zürich (Körperschaft) beschloss an seiner Sitzung vom 6. Juni 2025, die finanziellen Mittel und Rahmenbedingung gut zu heissen. Ein Kooperationsvertrag zwischen der Körperschaft und der PUK wurde inzwischen unterzeichnet. Das Angebot richtet sich an Mitarbeitende der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, die niederschwellige Unterstützung in Anspruch nehmen möchten. Die Inanspruchnahme erfolgt für das volljährige Personal der Körperschaft kostenlos.

Das Pilotprojekt „Sprechstunde“ ist offiziell am 1. September 2025 gestartet worden. Die Sprechstunde wird zunächst befristet auf drei Jahre, d.h. bis am 31. Dezember 2028 durchgeführt. Dem Synodalrat wird spätestens im Sommer 2028 ein Evaluationsbericht der Sprechstunde vorgelegt. Dieser dient als Entscheidungsgrundlage zur Weiterführung, zur Anpassung oder zur Beendigung der Sprechstunde.

Zu diesem neuen Angebot kann zusammenfassend festgehalten werden:

- Diese Sprechstunde ist einzigartig in der Schweiz und hat einen Leuchtturmcharakter.
- Die Katholische Kirche im Kanton Zürich lanciert ein niederschwelliges Angebot für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzt sich für ihre psychische, seelische und sexuelle Gesundheit ein.
- Das Projekt setzt bei der Gesundheit der Beschäftigten an und ist implizit damit präventiv wirksam als Massnahme gegen sexuellen Missbrauch.
- Erstmals sind bei einer solchen Massnahme potentielle „Täterinnen und Täter“ im Fokus der Zielgruppe.
- Das Angebot der Sprechstunde ist niederschwellig, anonym und für das „Kirchenpersonal“ kostenlos.
- Mit der PUK als Projektpartnerin und Auftragnehmerin hat die Katholische Kirche im Kanton Zürich eine starke externe Partnerin, welche Know-how, Ressourcen und Infrastruktur im soeben eröffneten „Quadro“ in ZH-Oerlikon zur Verfügung stellen kann.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten der katholischen Kirche und der PUK zum bisher geleisteten und dass wir zusammen mit diesem Angebot einen wertvollen Beitrag gegen Missbrauch und Vertuschung in der katholischen Kirche leisten können.

Die Bevölkerung und die Politik erwartet von uns konkrete und aufzeigende Massnahmen. An der Kantonsratssitzung Zürich vom 8. September 2025 wurde das Postulat „Sexuelle Übergriffe in der röm.-kath. Kirche“ knapp mit 83 zu 82 Stimmen abgelehnt. Das Geschäft ist dort damit erledigt; für uns in der Kirche ist es nicht erledigt und wird uns noch länger beschäftigen!

Andreas Kopp
Synodalrat katholische Kirche im Kanton Zürich
Ressort Seelsorge Gesundheit und Inklusion